

Antrag A17

Antragssteller*innen: Antikapitalistische Linke Berlin (AKL), Linksjugend [‘solid] Berlin

Der Landesparteitag möge beschließen:

1 **Jetzt den Widerstand gegen die Kürzungen organisieren!**

2 Der Landesvorstand tritt unmittelbar mit einem Aufruf an alle von Kürzungen betroffenen Be-
3 reiche und Initiativen – darunter soziale und kulturelle Einrichtungen, Gewerkschaften, Be-
4 wegungen wie #unkürzbar, freie Träger, Kulturschaffende und Betroffeneninitiativen –, um
5 gemeinsam organisierten Widerstand gegen die Kürzungen zu leisten. Ziel ist die Organisa-
6 tion einer großen landesweiten Demonstration vor dem Abgeordnetenhaus am Wochenende
7 vor dem Haushaltsbeschluss im Dezember, die ein deutliches Zeichen gegen den Sozialab-
8 bau setzt.

9 Auch nach dem Beschluss des Haushalts darf der Widerstand nicht abreißen, da weitere
10 Kürzungen – etwa durch einen Nachtragshaushalt – drohen. Um den Widerstand zu verste-
11 tigen und zu vernetzen, soll der Landesvorstand prüfen, gemeinsam mit den genannten
12 Gruppen eine Widerstandskonferenz einzuberufen, auf der Vertreter:innen der Bewegungen,
13 Gewerkschaften und Initiativen gemeinsame Strategien und nächste Schritte beraten.

14 Der Landesverband unterstützt die Bezirksverbände finanziell, personell und durch Öffent-
15 lichkeitsarbeit dabei, Widerstand z.B. durch Protestaktionen, Konferenzen, Kiezversammlun-
16 gen zu organisieren.